



Bewertungsformular für Wertminderungen

Teilnahmeberechtigte Spieler mit Behinderungen dürfen (nach Prüfung) an WDDA-Ranglisten- / Titel-Veranstaltungen teilnehmen.

Kriterien für die Aufnahme:

Spieler, bei denen klinisch mindestens einer der folgenden Beeinträchtigungstypen diagnostiziert wurde, gelten als teilnahmeberechtigt:

Beeinträchtigte Muskelkraft - In einer Extremität oder unteren Körperhälfte kann eine verminderte Kraft auftreten, die von Muskeln oder Muskelgruppen ausgeht, z. B. durch Rückenmarksverletzungen, Spina Bifida oder Poliomyelitis.

Athetose - Im Allgemeinen gekennzeichnet durch unausgeglichene, unkontrollierte Bewegungen und Schwierigkeiten bei der Aufrechterhaltung einer symmetrischen Haltung aufgrund von Zerebralparese, Hirnverletzung, Multipler Sklerose oder anderen Erkrankungen.

Beeinträchtiger passiver Bewegungsumfang - Der Bewegungsumfang in einem oder mehreren Gelenken wird dauerhaft verringert. Gelenke, die über den durchschnittlichen Bewegungsumfang, die Gelenkinstabilität und akute Zustände wie Arthritis hinausgehen können, gelten gemäß den Paralympischen Richtlinien nicht als in Frage kommende Beeinträchtigungen.

Hypertonie - Abnormale Zunahme der Muskelspannung und verminderte Dehnungsfähigkeit eines Muskels, die auf Verletzungen, Krankheiten oder Gesundheitszuständen wie z. B. Zerebralparese zurückzuführen sind.

Extremitätenmangel - Vollständiges oder teilweises Fehlen von Knochen oder Gelenken von Geburt an oder als Folge eines Traumas (z. B. Autounfall oder Amputation) oder einer Krankheit (z. B. Knochenkrebs). Die Berechtigung des Spielers zum Verlust von Gliedmaßen durch den Knöchel oder das Handgelenk ist minimal, wird jedoch individuell beurteilt, wenn der Verlust geringer ist.

Ataxie - Fehlende Koordination der Muskelbewegungen aufgrund einer neurologischen Erkrankung wie Zerebralparese, Hirnverletzung oder Multipler Sklerose.

Beinlängendifferenz - Knochenverkürzung von Geburt an oder Trauma. Die Spielberechtigung wird gewährt, wenn der Längenunterschied 7 cm oder mehr beträgt.

Kleinwuchs - Reduzierte Stehhöhe aufgrund abnormaler Abmessungen der Knochen der oberen und unteren Extremitäten oder des Rumpfes, z. B. aufgrund von Achondroplasie oder Funktionsstörung des Wachstumshormons. Zulässig, wenn die Höhe nicht höher als 1,4 m ist.



Nur zur Büronutzung

Datum:

Kundenname:

Angaben zum Arzt:

Hinweis:

Diese Beurteilung muss von einem entsprechend qualifizierten Arzt durchgeführt werden. Bitte lesen Sie die beigefügten Beurteilungshinweise für die WDDA-Kriterien.

Die Beeinträchtigung basiert auf der Diagnose folgender Punkte: Bitte markieren Sie alle relevanten Punkte:

Beeinträchtigte Muskelkraft __

Extremitätenmangel __

Athetose __

Ataxie __

Beeinträchtigte passive Bewegungsfreiheit __

Beinlängendifferenz __

Hypertonie __

Kleinwuchs __

Unterschrift des Arztes:

Kommentar des Arztes:

Datum:

Nur für Bürogebrauch